

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 2. Mai 1980, 7.45 Uhr :

Auch heute Freitag bleibt das niederschlagsfreie Wetter in Nordtirol bestehen, in Osttirol sind einzelne Schauer möglich. Bei mäßigen Höhenwinden aus östlichen Richtungen steigt die \varnothing Nullgradgrenze untertags bis nahe 2500 m Höhe.

Dem Abbau und der Setzung der Schneedecke einerseits wirkt andererseits Durchfeuchtung bis in hohe Lagen entgegen. Es muß daher weiterhin mit Selbstauslösung von Lawinen gerechnet werden, die in nicht genügend entladenen Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Verkehrswege besonders um die Tagesmitte vereinzelt eine örtliche Gefahr bringen.

Im Tourenbereich besteht vor allem in südlich- und ostgerichteten Kammlagen sowie in Schattenhängen eine mäßige, in Nordtirol örtlich auch akute Schneebrettgefahr, wobei einige alte Schneebretter unter Neuschnee schwer erkennbar sind. Der Gefahr durch von selbst abgehende Lockerschnee- oder Schneebrettlawinen kann durch Beschränkung der Tour auf die frühen Tagesstunden begegnet werden. Außerhalb von gesicherten Routen, mäßig steilem Gelände und sicheren Waldregionen erfordern Touren und Tief-schneefahrten alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl.

Den nächsten Lagebericht hören Sie am Telefonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar
vom Freitag, 2. Mai 1980, 8⁰⁰ Uhr:

Neuschnee : keiner

Wind : mäßig aus östlichen Richtungen

Temperatur in 2000 m : - 1 bis + 3 Grad

in 3000 m : - 6 bis - 4 Grad

Wetterlage : schwarzer Hochdruckgebiet

..... meist sonnig

Lawinensituation Straße : In nicht entladenen

..... Lawinenschichten, besonders im

..... Tagesmitte örtliche Gefahr

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete :

..... Schneebrettgefahr in süd- und ost-

..... seitigen Kantenlagen sowie in

..... Schattenhängen. Vorsicht bei Touren

..... und bei Störung der Schneedecke

..... durch Arbeiten im Hang

Ergeht an : Telex 05 - 3157
05 - 3153

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 2. Mai 1980

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Verursacht durch die derzeit milden Temperaturen wirkt dem Abbau und der Setzung der Schneedecke einerseits, die Durchfeuchtung bis in hohe Lagen andererseits entgegen.

Es ist daher Selbstauflösung von Lawinen zu erwarten, die zum Teil bereits bis zum Boden durchgreifen. In den meisten Gebieten des österreichischen Berglandes muß in nicht genügend entladenen Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Verkehrswege, besonders um die Tagesmitte mit einer örtlichen Gefahr gerechnet werden. Im Tourengebiet besteht zusätzlich in Windschattelagen der Kammbereiche und in Schattenhängen eine mäßige, fallweise auch akute Schneebrettgefahr. Schitouren und Tiefschneefahrten in freien Hochgebirgslagen sowie Hüttenanstiege sollten auf die frühen Tagesstunden beschränkt werden und erfordern alpine Erfahrung und vorsichtige Routenwahl.

Lawinenwarndienst, Abschlußbericht aus Vorarlberg.

Unser Abschlußbericht für diese Saison lautet:

Das winterliche Aprilwetter mit ergibigen Schneefällen hat den Abbau der Schneedecke weitgehend verhindert. So sind in mittleren und höheren Lagen noch weit über dem langjährigen Durchschnitt ~~Bestand~~ liegende Gesamtschneehöhen anzutreffen. Während sich unter dem Einfluß des sonnigen Wetters der letzten Tage steile Sonnenhänge bis gegen 2000 m weitgehend entladen haben, sind bei den in vielen Lawinenzonen noch ~~vorhandenen~~ Schneemassen und der vielerorts ungenügenden Schneeverfestigung während der bevorstehenden Abschmelzperiode auch größere bis auf den Boden durchgreifende Lawinen zu erwarten. Der Tourenfahrer hat neben der weitgehend tageszeitlich bedingten Gefahr von Naßschneelawinen weiterhin eine lokale Schneebrettgefahr an schattseitigen Hängen oberhalb etwa 2000 m zu berücksichtigen die sich nur langsam zurückbilden wird. Damit beendet der Lawinenwarndienst für Vorarlberg die regelmäßige ~~Verlautbarung~~ Verlautbarung von Lageberichten.

Steiermark

Aus dem Süden fließen weiterhin bis in große Höhen milde Luftmassen über die Steiermark nordwärts. Die Frostgrenze liegt in der freien Atmosphäre über 2000 m, dadurch hat sich die Schneedecke die im Tourengelände ~~die im Tourengelände~~ der Steiermark zwischen 4 m am Loser bei Altaussee und 30 bis 50 cm im übrigen steilen Tourengelände mächtig ist, nach anfänglicher Labilisierung nun etwas verfestigt. Durch Besonnung bleibt jedoch besonders um die Mittagszeit an steilen Südhängen eine mäßige Lawinengefahr bestehen die gelegentlich bis auf den Boden abgehende Schneemassen erwarten läßt. Ebenso herrscht an Windschattenhängen mit Tribschneeablagerungen weiterhin eine leichte bis um die Tagesmitte mäßige Schneebrettgefahr die unter hochgelegenen noch nicht entladenen Kamm- und Gipfelbereichen durch die Falllinie von Lawinenzügen führende Verkehrswege oder Hofzufahrten verunsichert.

668a

53891 lregion a

42393 lrg kl a

fsnr. 368

klagenfurt, 1980 05 02

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 2. mai 1980, 9.00 uhr
=====

im laufe der zu ende gehenden woche sind in den mittleren und hohen lagen saemtlicher gebirgsgruppen kaerntens nochmals zum teil betraechtliche neuschneemengen gefallen. die groessten zuwachsraten verzeichneten das noeckgebiet, die karnischen alpen sowie die karawanken mit 35 bis 50 cm.

in noch nicht entladenen Lawinenstrichen muss infolge temperaturanstieg und tageserwaermung mit der selbstaesloesung von Lawinen gerechnet werden, die gebietsweise auch hoeher gelegene strassen und verkehrswege gefaehrdet koennen. im tourengelaende ist eine betraechtliche zunahme der schneebrettgefahr eingetreten. infolge stuermischer winde vorwiegend aus noerdlicher richtung wurden auf sued- bis ostexponierten haengen und hier vor allem in den kammlagen, neue schneebretter gebildet. ausserdem sind auf ausgesprochenen schattenhaengen vereinzelt alte schneebretter labil geblieben. die grosse schneebrettgefahr erfordert vom schitouristen wiederum hoechste vorsicht, vor allem aber ueberlegte routenwahl.

damit endet fuer diesen winter die herausgabe der Lawinenlageberichte. weiter sich stellende Lawinenprobleme werden durch den Lawinenwarndienst beim amt der kaerntner Landesregierung auf anfrage behandelt.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1980 05 02

bt nom: korrektur zu 2. absatz. 2. zeile

.... tageserwaermung verstaerkt mit der selbstaesloesung

angenommen:⊙
53891 lregion a

Salzburg:

Mit der kräftigen Sonneneinstrahlung können trotz der allmählichen Verfestigung der Neuschneedecke in den Mittags- und Nachmittagsstunden weiterhin feuchte Lockerschnee- und Schneebrettlawinen abgehen. An exponierten Stellen hochgelegener bleibt daher tagsüber Vorsicht geboten. In den Tourengebieten besteht schattenseitig immer noch eine erhebliche Gefahr für ein Abtreten labil gebliebener Schneebretter. Um der Gefahr durch selbstabgehende Feuchtschneelawinen zu begegnen, sollten Schitouren möglichst früh am Tage durchgeführt werden. ~~WIX~~ Sie erfordern weiterhin Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Oberösterreich:

Auf Oberösterreichs Bergen hat sich oberhalb 1100 m Höhe auf allen Hangrichtungen allgemein eine mäßige Lawinengefahr eingestellt. Milde Temperaturen und intensive Sonneneinstrahlung ~~hat~~ durchfeuchten die Schneedecke bis ins Gipfelniveau, sodaß es ab den frühen Mittagsstunden vorwiegend auf besonnten und noch ungenügend entladenen Hängen zum Abgang von Feuchtschneelawinen kommt. Unterhalb der kamm- und gipfelnahen Bereiche ost- bis südwestschauender Steilhänge befinden sich immer noch störanfällige Schneebretter. Auf und unterhalb stark verwächteter Hänge muß der Tourenfahrer ab den Vormittagsstunden mit Wächtenabbrüchen rechnen. Schitouren abseits markierter Routen erfordern große alpine Erfahrung sowie überlegte Routenwahl und sollten am Vormittag beendet sein. Die derzeitige Lawinensituation wird sich ~~ni~~ bis zum 5.5.1980 kaum ändern.